



Einführung in das Thema
Energiestädte als Partner von Industrie und Gewerbe

Jules Pikali, OekoWatt GmbH
Regionalleiter Energiestadt Zentralschweiz



Industrie und Gewerbe im Energiestadtprozess

**6.2.3 Zusammenarbeit mit Industrie,
Gewerbe, Dienstleistung und Forst-/Landwirtschaft**

- Zielgruppen (nicht abschliessend):
 - produzierende Industrie
 - Gewerbe und Dienstleistungen
 - Land- und Forstwirtschaft
- Beispiele Aktivitäten:
 - Informations- und Sensibilisierungsaktivitäten
 - Effizienz-/Klimaschutz-/ Mobilitätsprogramme
 - Marketing regionaler ökologischer Produkte und Schaffung
 - Zusammenarbeit mit den Gewerbevereinen / Handelskammern
 - Einbezug im Standortmarketing
 - Unterstützungsprogramme wie EnAW, Ökokompass, PEIK




Energiestadt
european energy award

Industrie und Gewerbe im Energiestadtprozess

Energie – Rahmenbedingungen für Industrie und Gewerbe

- Produktqualität und Kundenzufriedenheit
– Fokus: **Versorgungssicherheit** →
- Niedrige Produktionskosten
– Fokus: **Energiepreise, Energieeffizienz** →
- Starker Heimmarkt
– Fokus: **lokale Nachfrage** →
- Gute Logistik
– Fokus: **Erschliessung für Güter und Personen** →
- Positives Image bei Kunden, Behörden, in der Region
– Fokus: **Verantwortung gegenüber Mensch/Umwelt** →

Standortqualität


energieschweiz
Unser Engagement. unsere Zukunft.



Energiestadt
european energy award

Industrie und Gewerbe im Energiestadtprozess



Handlungsfeld Erschliessung für Güter und Personen

- Öffentlicher Verkehr
- Planung von Infrastrukturen
- Mobilitätsmanagement
- Urbane Logistik


energieschweiz
Unser Engagement. unsere Zukunft.



Industrie und Gewerbe im Energiestadtprozess




**Handlungsfeld
Versorgungssicherheit**

- Konzessionsverträge mit den Versorgungsunternehmen
- Energieplanung (Wärme, Kälte, Erdgas)
- Nutzung von Abwärme



Industrie und Gewerbe im Energiestadtprozess



**Handlungsfeld
Energiepreise, Energieeffizienz**

- Sensibilisierung (?)
- Energieberatung
- Effizienzprogramme
- Vermittlung von Förderung, Förderung





Industrie und Gewerbe im Energiestadtprozess



**Handlungsfeld
lokale Nachfrage**

- Nutzung von lokaler, erneuerbarer Energie
- Abwärmenutzung
- Beschaffungswesen der Gemeinde
 - Lokale Produkte
 - Verantwortung gegenüber Mensch und Umwelt



Industrie und Gewerbe im Energiestadtprozess



**Handlungsfeld
Imagepflege**

Gemeinde kann von der Wirtschaft ebenfalls einen Beitrag einfordern!

- Mitwirkung bei der Lösung Herausforderungen Mobilität
- Grundeigentümerverbindliche Instrumente
- Verantwortung gegenüber Mensch und Umwelt
- Abwärmenutzung





Industrie und Gewerbe im Energiestadtprozess



Energiepolitik ist Wirtschaftspolitik

- Energieverbrauch
Beispiel Gemeinde Horw 300 GWh
- Durchschnittspreis ca. 14 Rp./kWh
- Energiekosten ca. 40 Mio Fr./a
- Einsparungen
 - 10 % Effizienz 4 Mio.
 - 10 % Erneuerbare 4 Mio.
- zum Vergleich
Steuerertrag 2016 45 Mio.

